

Hans-Joachim Werner

Moral und Erziehung in der pluralistischen Gesellschaft



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Inhalt

Einleitung	9
Pluralismus, Moral und Ethik	
Merkmale der pluralistischen Gesellschaft	19
Pluralismus, Liberalismus, Freiheit	19
Pluralismus, Gesellschaft und Moral	21
Orientierungsprobleme und ihre ethisch-pädagogische Reflexion	25
Moral, Ethik, moralische Erziehung	31
Moral und Ethik	31
Ethik als Theorie der Moral	31
Allgemeinheitsstufen	33
Freiwilligkeit, Rücksichten gegen sich selbst und gegen die Mitwelt	36
Moralische Erziehung	41
Normen und Werte in der pluralistischen Gesellschaft	46
Die Begriffe „Wert“ und „Norm“	46
Rücksichten gegen sich selbst: Selbstentfaltungswerte	47
Geschichte, Strebensethik	47
Bewertungsprobleme	54
Freiheit	56
Personalität	60
Werte der Gesellschaft: Gerechtigkeit und Wohlwollen	73
Tyrannei der Werte?	74
Gerechtigkeit und Gleichheit: Aristoteles, Piaget, Kohlberg, Rawls	77
Gerechtigkeit und Wohlwollen	82
Kategorischer Imperativ, Goldene Regel	84
Werte der Natur	87
Ethik und Religion	92

**Moralische Erziehung
in der pluralistischen Gesellschaft**

Ziele und Inhalte	97
Der Realitätsbezug von Werten und Zielen	97
Erziehungswissenschaftliche Zielbestimmungen	100
Dominanz des Kognitiven	103
Wilsons Beschreibung der moralischen Person	105
Rest, Kekes, Höffe, Spiecker	113
Piaget, Kohlberg	116
Evolution – Moral – Erziehung	118
Zusammenfassung und offene Probleme	126
Tugenden als Ziele	129
Rücksichten gegen sich selbst: Persönlichkeit und Selbst- entfaltung	134
Persönlichkeit: Individualität, Vielfalt, Entwicklung	134
Grundkompetenzen	143
Begriff des „guten Lebens“	147
Rücksichten gegen die menschliche Mitwelt: Gerechtigkeit	148
Pädagogischer Stellenwert	148
Kognitive und emotionale Aspekte	149
Legalität, Gleichheit, Fairness, Menschenrechte	152
Rücksichten gegen die menschliche Mitwelt: Wohlwollen	157
Wohlwollen und Gerechtigkeit	157
Wohlwollen und Toleranz	160
Wohlwollen, Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft	170
Wohlwollen, Freundschaft, Sexualität	173
Rücksichten gegen die natürliche Mitwelt: Wohlwollen	182
Ganzheitlichkeit	183
Anthropozentrik?	186
 Wirklichkeit und Methoden	 190
Lehrerpersönlichkeit	190
Erziehungsstile und Handlungstypen	190
Die Bedeutung des Zwischenmenschlichen	201
Vorbildebenen	206
Einzelne Konzepte	209
Sokratischer Rahmen	209
Wertklärungsmethode	211
Kohlbergs Stufentheorie und die Dilemmamethode	219
Compassion	235
Lernen für das Leben – „Startline“ und „Lifeline“	237

Orte moralischer Erziehung – Ethikunterricht	243
Konzepte zur Neugestaltung der Schule	257
Rücksichten gegen sich selbst, Rücksichten gegen andere:	
Abschließende Überlegungen	275
Literatur	281
Register	296
Personen	296
Sachen	299